

Christoph Hak
Grossstadtrat glp
Sonnenstrasse 67
8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat
E 19.08.2024
Nr. 26

An den Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 19. August 2024

Kleine Anfrage: Gerüchteküche Fäsenstaub-Sanierung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Am 24. November 2024 wird die Bevölkerung über die Finanzierung des Ausbaus der Nationalstrassen (inkl. zweite Röhre Fäsenstaub) abstimmen. Als ein wesentlicher Grund für eine zweite Röhre wird eine nächste Sanierung der ersten Tunnelröhre ins Feld geführt. Der Stadtpräsident sagte, dass der Verkehr ohne zweite Röhre während eineinhalb bis zwei Jahren durch die Stadt laufen würde (AZ vom 27.05.2022). Das ASTRA als zuständige Behörde schrieb in einer Antwort vom 06.03.2024 aber etwas anderes: Weil die Sanierungsplanung erst nach 2030 abgeschlossen sei «können wir Ihnen noch keine belastbaren Fakten zur Sanierung des Fäsenstaubtunnels inklusive der Strecke zur Verfügung stellen». Vor diesem Widerspruch drängen sich die folgenden Fragen auf:

1. Handelt es sich bei den bisher von Exekutivmitgliedern gemachten Aussagen zur Sanierung lediglich um eigene Annahmen als Privatperson ohne Bestätigung der zuständigen Behörde?
2. Hat der Stadtrat heute belegte Fakten zum Ausmass und der Dauer der Sanierung vorliegen und wenn ja, welche?
3. Bei der letzten Sanierung von 2017 bis 2019 waren lediglich einzelne Nachtsperrungen notwendig. Warum wird dies bei der nächsten Sanierung anders sei?
4. Bei der aktuell laufenden Sanierung eines vergleichbaren Tunnels in Bad Zurzach bleibt der Tunnel dank einer Lichtsignalanlage für den Verkehr geöffnet. Wurden entsprechende Abklärungen auch beim Fäsenstaub gemacht und ist dies denkbar?
5. Bei dem 8-9 Jahre dauernden Bau der zweiten Röhre soll es gemäss Umweltverträglichkeitsbericht nicht nur zu Nachtsperrungen, sondern auch zu Wochenendsperrungen, umfassenden Bautätigkeiten im Mühental, Süd- und Nordportal, LKW-Transporten sowie zur Auflösung von mehreren hundert Parkplätzen kommen. Werden diese Einschränkungen für die Bevölkerung als schlimmer oder gleichwertig zu den Einschränkungen während der Sanierung erachtet?
6. Ist es richtig, dass die nächste Sanierung erst in mehreren Jahrzehnten (um 2050) notwendig sein wird?

Ich bedanke mich bereits im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen.
Freundliche Grüsse



Christoph Hak, Grossstadtrat glp